



Brief des Herausgebers
ANDREAS KORNHOFER

DIE SEHNSUCHT NACH DEM GUTEN LEBEN

Zehn Jahre Servus in Stadt & Land: eine Erinnerung.

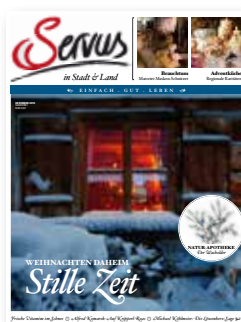
Ich bin gestern in den Wald gegangen, um darüber nachzudenken, was ich Ihnen heute schreibe. So, wie man eben in den Wald geht oder auf einen Berg, um den Kopf durchzulüften, die Gedanken zu ordnen, das Wichtige vom nicht so Wichtigen zu trennen, nebenbei sich selbst zu spüren, also: ein halbwegs menschengerechtes Leben zu führen.

Zehn Jahre Servus also. Ich soll schreiben, wie es begann. Und genau genommen begann es so, mit einer Sehnsucht, die letztlich in uns allen steckt, in der Stadt und am Land: Wir wollen einfach gut leben.

Einfach gut leben muss einfach gehen, sonst funktioniert es nicht. Alles an seinem Ort, alles zu seiner Zeit. Sich dem Vertrauten widmen, das oft so nah vor unserer Nase ist, dass wir daran vorbei- oder darüber hinwegsehen. Bringen wir es zum Leuchten, erkennen wir vielleicht auch seinen Wert.

Was ist es wert, zum Leuchten gebracht zu werden? Was braucht es, neben Gesundheit und Freiheit, für ein gutes Leben? Es waren ein paar kluge und liebenswerte Menschen, die damals darüber nachdachten. Karl Abentheuer, Markus Kietreiber, Sabina Dzinic, Uschi Korda, Alice Fernau und noch einige mehr. Ich durfte auch dabei sein.

Einfach gut leben, dachten wir, könnte draußen beginnen, in der Natur, bei einer Wanderung oder einem kleinen Spaziergang, bei den Wundern, über die wir dabei stolpern; oder im eigenen Garten, der uns gleichermaßen braucht und beschenkt.



Die erste Ausgabe des Servus-Magazins vom Dezember 2010.

Frische Luft macht hungrig. Was wollen wir kochen, was möchten wir essen? Einfach und gut soll es sein, mit frischen heimischen Zutaten, mit Rezepten, die mehr sind als nur Bedienungsanleitungen, die Geschichten erzählen über die Zeit und die Region, in der sie entstanden sind, letztlich über unsere Wurzeln und unsere Kultur.

Und es hat mit unserer Heimat zu tun. Mit den einzigartigen Natur- und Kulturlandschaften Österreichs, Bayerns und Südtirols, mit den einzigartigen Menschen, die hier leben. Und damit, dass Heimat

erst Heimat ist, wenn wir ihr und anderen nicht engstirnig, sondern offen begegnen.

Sie haben's vielleicht bemerkt: die Natur und der Garten, die Küche und das Genießen, das Sich-daheim-Fühlen und Daheimsein, das Land und die Leute – das waren vor zehn Jahren und das sind bis heute Architektur und Essenz dieses Heftes.

Ein Heft, das Ihnen offenkundig Freude macht, weil Sie sonst von den Gedanken, die in einem Mischwald in der Buckligen Welt ein bisschen geordnet wurden, gar nichts wüssten. Einer dieser Gedanken, quasi zwischen stolzer Buche und gebückter Föhre rot unterstrichen, heißt: Dankbarkeit. Dafür, dass ich von Anfang an und dann sieben Jahre lang dabei sein und gestalten durfte; dafür, dass dieses Heft heute in wunderbar begabten Händen ist; und vor allem Dankbarkeit dafür, dass wir Sie und mehr als eine Million Menschen Monat für Monat mit Servus in Stadt & Land inspirieren und begleiten dürfen.